

C012: Ein ausgewogener Energiemix für eine erfolgreiche Energiewende

Laufende Nummer: 045

Antragsteller/in:	DGB-Bezirk Sachsen
Empfehlung der ABK:	Erledigt bei Annahme von Antrag C011
Sachgebiet:	C - Wirtschaft im Wandel und der handlungsfähige Staat

Ein ausgewogener Energiemix für eine erfolgreiche Energiewende

Der DGB-Bundeskongress beschließt:

- 1 dass sich der DGB-Bundesvorstand weiterhin für eine Energiewende mit Vernunft, Augenmaß und sozialer
- 2 Balance einsetzt. Insbesondere geht es hierbei um die Frage der Braunkohle-Verstromung, die wir als
- 3 Brückentechnologie in der Energiewende sehen.
- 4 Folgende Punkte sind dabei von zentraler Bedeutung:
- 5 1. Klimaschutz und der Stopp der Erhöhung der Welttemperatur sind für die Menschheit zentrale
- 6 Ziele.
- 7 2. Dabei müssen wir die Konsequenzen für die Energieversorgung berücksichtigen. Zu beachten ist
- 8 selbstverständlich auch, welche Auswirkungen eine veränderte Klimapolitik auf die Menschen in
- 9 bestimmten Regionen (z.B. in der Lausitz) haben werden.
- 10 3. Der beschlossene Kompromiss zur Klimaschutzpolitik inklusive der so genannten
- 11 Kraftwerksreserve, führt schon zu erheblichen Auswirkungen auf die Kolleginnen und Kollegen in
- 12 den Kraftwerksbetrieben und im Braunkohletagebau. Dieser Kompromiss muss auch politisch
- 13 eingehalten werden und darf nicht durch neue Vorschläge in Frage gestellt werden.
- 14 4. Zuerst müssen die Fragen der Energieversorgung beantwortet werden und der daraus resultierende
- 15 Strukturwandel auf einen klaren Lösungsweg gebracht werden. Erst dann kann über ein Enddatum
- 16 der Braunkohleverstromung entschieden werden.
- 17 5. Die Menschen in den Revieren brauchen genau wie die Unternehmen, für die sie arbeiten,
- 18 Planungssicherheit. Das betrifft vor allen Dingen auch bereits genehmigte Abbaugelände und
- 19 Umsiedlungspläne.
- 20 6. Wir setzen uns für einen ausgewogenen Energiemix ein. Dieser beinhaltet neben den
- 21 konventionellen und fossilen Energieträgern, wie Kohle und Gas, Wasser-, Wind- und
- 22 Sonnenenergie. Hierbei sind jedoch auch die Verhältnisse in Deutschland mit oftmals wenig Wind
- 23 und wenig Sonne zu berücksichtigen.
- 24 7. Die technische Weiterentwicklung von Wasser-, Wind- und Sonnenenergie ist in jedem Fall und auf
- 25 allen Ebenen zu unterstützen. Insbesondere in der Elektromobilität können sich hierbei in
- 26 Zeiten von strukturellem Wandel neue Beschäftigungsfelder öffnen, die unbedingt
- 27 gewerkschaftlicher Organisation bedürfen. Das Gleiche gilt für die Forderungen nach einem
- 28 Ausbau der Gebäudedämmung, der sowohl der CO₂-Reduzierung wie auch des Sparens von Energie
- 29 dient.

- 30 8. Wenn wir auf fossile Energieträger setzen, sind sowohl aufgrund der Arbeitsbedingungen wie auch
31 aufgrund teilweise schwieriger politischer Lagen heimische Rohstoffe zu bevorzugen. Der
32 Ausstieg aus der Steinkohle hat dazu geführt, dass wir nunmehr Steinkohle beispielsweise aus
33 Kolumbien importieren müssen. Die dortigen Arbeitsbedingungen sind katastrophal und die CO2-
34 Bilanz im Transport steht in keinem Verhältnis. Auch für einen Ausstieg aus der heimischen
35 Braunkohle würde das gelten. Darüber hinaus bringt es uns nichts, wenn wir unsere Tagebaue und
36 Kraftwerke schließen, um anschließend Braunkohlestrom aus Polen und Tschechien zu importieren.
- 37 9. In der Diskussion über die heimische Braunkohle ist auch weiterhin die Forschung über die
38 stoffliche Verwertung der Braunkohle zu unterstützen. Hier sehen wir großes Potential – auch
39 für zukünftige Arbeitsplätze.